

## Rezensionen.

Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens. Vorbereitet von H. Finke (†). In Verbindung mit E. Eichmann und M. Honecker herausgegeben von J. Vincke (Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, herausgegeben von ihrem spanischen Kuratorium E. Eichmann, H. Finke (†), M. Honecker, Reihe 1. Band 8). Münster, Aschendorff. 1940. Mit 6 Bildtafeln. VIII und 412 Seiten. 16,50 RM., gebunden 18.50 RM.

Der neue Band der „Spanischen Forschungen“, zu dem noch H. Finke, der Herausgeber der früheren Bände, die ersten Vorbereitungen getroffen hatte, enthält wertvolle Arbeiten deutscher und spanischer Historiker zu fast allen Epochen der spanischen Geschichte. J. Vives bringt Licht in die Datierungsprobleme, die uns die frühmittelalterlichen christlichen Inschriften Spaniens aufgeben. F. Valls Taberner zeigt die Bedeutung der westgotischen Konzilien der Kirchenprovinz Tarragona für die Entwicklung des kanonischen Rechts. W. Neuß macht uns mit dem Cod. 3307 der Madrider Nationalbibliothek bekannt, einer Handschrift komputistischen und astronomischen Inhalts, die im 9. Jahrhundert den Mönchen der Abtei Prüm als Lehrbuch gedient hat und mit sehr bemerkenswerten Illustrationen geschmückt ist. J. Riús Serra stellt gegenüber übertriebenen Vorstellungen von dem Einfluß des französischen Rechtes fest, daß in Katalonien bis ins hohe Mittelalter hinein westgotisches Recht fortlebte. Der umfangreiche Beitrag von C. A. Willemssen ist eine fesselnd geschriebene Darstellung des Kampfes um die Krone von Mallorca (1336—1349). Auf Grund einer sorgfältigen Auswertung der Quellen rückt der Verf. die einzelnen Phasen des dramatischen Ringens in ein neues Licht. M. Seidlmayer veröffentlicht (einen Plan Ehrles verwirklichend) die „Tabula“ des Franz de Rovira, ein 1404 im Auftrage Benedikts XIII. hergestelltes systematisches Inhaltsverzeichnis der „Libri de Schismate“, womit ein wichtiges Hilfsmittel zur Auswertung eines der interessantesten Bestände des Vatikanischen Archivs erschlossen ist. (Hinsichtlich der entscheidenden Anfangsjahre der Kirchenspaltung hat Seidlmayer selbst in seinem vor kurzem erschienenen Buche über die Anfänge des Großen abendländischen Schismas (Münster i. W. 1939) die „Libri de Schismate“ ausgiebig verwertet.) J. Vincke stellt dar, wie Peter IV. von Aragon in folgerichtiger Durchführung seiner „Indifferenz“

